

Extractus
(Auszug)
Bambergisch Domprobstey-Canzley-Protocolli
(aus dem Bambergischen Domprobstei-Kanzlei-Protokoll)
Rerum exhibitarum et resolutarum
(der vorgebrachten und verbeschiedenen Angelegenheiten)

Novembris 1779

Georg Kleinlein, neu angehender Unterthan und Schmidt zu Stadtlingen, exhibet sub praes(entato) den 24ten Sept(em)br(is) nup(eri) (bringt vor unter dem Datum des 24. vergangenen Septembers) unterthänig gehorsamste Vorstellung und Bitte, die dem Stadlinger Gemeindhaus gegen uhraltres Herkommen und seine vor sich habende Belehnung ohnstatthaffterweis von dasiger Gemeinde errichtet werden wollende zweyte Schmidtstatt betreffend.

Ferner exhibet derselbe sub praes(entato) den 23ten praet mens. gehorsamstes Monitorium (bringt vor derselbe unter dem Datum des 23. vergangenen Monats ein gehorsamstes Mahnschreiben) an die Gemeinde zu Stadlingen.

Et contra exhibe(n)t sub praes(entato) den 22ten Septembr(is) nup(eri) (Und im Gegenteil dazu bringen unter dem Datum des 22. vergangenen Septembers) die derzeitige Burgermeisterei zu Stadlingen unterthänig flehendlichstes Supplicium (Bittschreiben) um hochgnadige und huldreicheste Concession (Erlaubnis) zu Erbauung einer Schmidtstatt in dem Stadlinger Gemeindhaus.

Domprobstey Amtmann zu Fürth, Hofrath Rost, erstattet sub praes(entato) den 29ten elapsi (unter dem Datum des 29. vergangenen Monats) auf vorbemelte Exhibita (Vorbringungen, Einlassungen, Anträge) des Georg Kkinlens und deren Stadlinger Burgermeistern unterthänigen Bericht und Gutachten.

Conclusum (Beschuß): Da Georg Kleinleins Vater und VorEltern schon von ohnfürdenklichen Jahren her mit der Schmidt Gerechtigkeit in loco (am Ort) Stadlingen belehnet, und in diesem Ort keine zwey Schmidte ihre Nahrung finden, und erholen können, mithin ganz unbillig wäre, wenn mittelst unchristlicher Zugrundrichtung der uralten Stadlinger Schmidtstatt und derselben Lehnsbesizern alda eine zweytere Schmidtstatt errichtet würde.

Als wird das Ansuchen deren Stadlinger Burgermeistern umso mehr als eine ganz wiederbillige Sache abgeschlagen, jemehr man verhoffet, und vertrauet, daß Georg Kleinlein seine Schmidts Profession (seinen Schmieds-Beruf) wohl erlernet, und die Wander Zeit so erstanden habe, daß er jedermann Handwercksmässig und Meisterhaft zu befriedigen im Stand seyn werde, Idque notificetur (Und das soll bekannt gemacht werden) sowohl dem Fürther Domprobstey Amt, als denen Stadlinger Burgermeistern, dann implorantischen (Klage führenden) Kleinlein per Extractum Protocolli (durch einen Auszugs des Protokolls). Decretum (Beschlossen) M. Fürth im prorogirten (verlängerten, aufgeschobenen) Michaelis Heng-Gericht 9. hujus (dieses Monats).

in fidem
(für die Richtigkeit)
Domprobstey-Cantzley Hand-
schrift daselbsten

Extractus
Protocolli

^{l^{us}}
J. E. E. E. E. E.
Zu Wadlingau.

Lunenburg. Inimprobaty - Enzlay - Protocolli
 Perum exhibitarum et resolutarum
 Novembri. 1779.

Georg Kleinlein, un² angesehener Vater sein und
 Oheim zu Nardhingen, exhibet sub press. den 24^{ten}
 Septobr. nup. unter Hünig gesessener Vorstellung
 und Bitte, den in dem Nardhinger Gemeindefürsorge
 Uebertrag gekommenen und seine vor sich habende Be-
 lehnung ausstattungsweis von diesem Gemeindefürsorge
 nicht werden wollenen Zwangts Oheim, statt betref.
 Sinner exhibet davor sub press. den 23^{ten} praet. mens.
 gesessener Monitorium Ca. di Gemeindefürsorge zu Nardhingen.
 Contra exhibet sub press. den 22^{ten} Septobr. nup.
 den drohliche Eingekommenen zu Nardhingen unter
 Hünig Abschieds- und Supplicien um forgnädige
 und Geldweisst Concession zu habung seiner
 Oheim, statt in dem Nardhinger Gemeindefürsorge.
 Inimprobaty Antmann zu Hünig, Goltzsch Hof,
 vorstelt sub press. den 29^{ten} clappi un² vorbrachte
 Exhibita des Georg Kleinlein, und deren Nardhinger
 Eingekommenen unter Hünigen Erweis und Gutachten.

Conclusum. In Georg Kleinlein Vater und Vorsteher von
 ausserordentlichen Jahren so mit der Oheim Ge-
 sigkeit in loco Nardhingen befehlet, und in diesem Ort

seinem Zwinglischen Bekenntnis ihre Aufnahme finden, und
wofür können, nicht zu ganz unbillig wäre, wenn
mittels schriftlicher Zugewandlung der in alten
Nadlinger Bekenntnis, statt und daselben Eheliche
also eine Zwinglische Bekenntnis, statt vorerst würde;
Alle wird das Aufsehen davon Nadlinger Bürger.
wissen, und so sehr als eine ganz minder billige Auf-
begehren, jauchse man wofür, und vorwärts,
das Georg Kleinlein seine Bekenntnis Profession wofür
volant, und die Wunde Zeit so vorstehen habe, daß
no jeder manne Landwehrbüchse und Meisterschaft
Zubeckindigen im Lande sein werden. Idque notifi-
cetur, wofür dem fürstlichen Dombroder Amt, als der
von Nadlinger Bürger wissen, dann implorantissim
Georg Kleinlein per Extractum Protocolli: Secretum
M. fürstlich in prorogierten Michaelis Georg-Geistlich der
G. h. k. k. k.

In fidem

Dombroder: Cantzler Land:
schiff dabeist.

6